



## Anmeldung

Die Ausstellung kann kostenlos  
vom 25. bis 29. August 2008  
im Gymnasium Nottuln besucht werden.

### Öffnungszeiten:

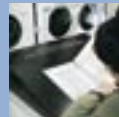
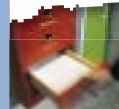
MO bis FR: 7.45 – 13.10 Uhr  
für Schulklassen nach Anmeldung und Vereinbarung  
MO, DI und FR: 14.00 – 18.00 Uhr  
MI und DO: 14.00 – 21.30 Uhr  
für die Öffentlichkeit,  
bei Gruppen wird um Anmeldung gebeten,  
Führungen nach Anmeldung

### Information und Anmeldung:

Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.  
Fachstelle für Suchtprävention  
Dr. Gerd Pohl, Petra Nachbar  
Telefon: 02541 / 7205-4103  
[www.drocoe.de](http://www.drocoe.de)

### Veranstaltungsort:

Gymnasium Nottuln  
St.-Amand-Montrond-Straße 1  
48301 Nottuln



- ▶ *Selbsttest zum Suchtverhalten*
- ▶ *Lexikon der Süchte*
- ▶ *Lexikon der Drogen*
- ▶ *Film „Sucht hat viele Gesichter“*
- ▶ *Die Wiederentdeckung der Sinne*
- ▶ *Frauen und Sucht*
- ▶ *Co-Abhängigkeit*
- ▶ *Die Landespolitik*
- ▶ *Die Landeskampagne*
- ▶ *Infostand der örtlichen Fachkräfte*

## Ausstellung Sucht hat immer eine Geschichte

25. bis 29. August 2008  
Gymnasium Nottuln



## **Ausstellung zur Suchtvorbeugung Sucht hat immer eine Geschichte**

***Nicht jeder Süchtige nimmt Drogen.  
Nicht jeder, der Drogen nimmt, ist süchtig.  
Und nicht jede Droge ist illegal.***

Eine Erkenntnis, die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung zur Suchtvorbeugung unmittelbar am Eingang erfahren.

Die Ausstellung *Sucht hat immer eine Geschichte* vermittelt ein differenziertes Verständnis der Begriffe Sucht und Drogen. Als Teil der Gesundheitsförderung steht die Sucht- und

Drogenpolitik Nordrhein-Westfalens schon seit Jahren unter dem Motto: „Sucht hat immer eine Geschichte – und diese fängt nicht mit der Einnahme einer Substanz an und hört nicht mit deren Absetzen auf.“

Besucherinnen und Besucher der Ausstellung können spielerisch ihre eigenen Vorurteile und Einstellungen, ihr Wissen und ihr Verhalten überprüfen. Und dabei gerät manches Vorurteil ins Wanken. Ein Lexikon bietet außerdem umfangreiches Hintergrundwissen zu Sucht und Drogen.

***Ein informativer und spannender Weg führt durch verschiedene Situationen des Lebens.***

Angesprochen werden Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern, Erzieher und Lehrer, Arbeitskollegen.

Eltern werden angeregt, ihr Verhalten gegenüber ihren Kindern kritisch zu überdenken, ihre Vorbildfunktion zu überprüfen. Die Ausstellung gibt Kindern und Jugendlichen Tipps, wie sie selbst Verhaltensstrategien entwickeln können, um auch „Nein“ sagen zu können. Dann nämlich, wenn ihnen Drogen angeboten werden.

Deswegen soll die Förderung von Lebenskompetenz, Kraftquellen und Schutzfaktoren so früh wie möglich einsetzen. Denn auch das ist ein Ziel der Ausstellung – Anregungen zu geben, wie Wege in die Sucht von Anfang an verhindert werden können.

In einem eindrucksvollen Film sprechen Menschen über ihre Sucht, wie es dazu kam und was noch wichtiger ist – wie sie aus der Abhängigkeit herausgefunden haben. Oder zumindest mit ihr umgehen gelernt haben. Allein oder mit Hilfe anderer.

Beeindruckend sind auch die Interviews mit Angehörigen von Suchtkranken. Frauen, Männer und Kinder, die mitleiden, die ihrerseits in eine tragische seelische Abhängigkeit geraten sind. Und meist selber einer Behandlung bedürfen. Sucht ist eine Krankheit. Eine Krankheit aber kann behandelt werden. Auch das ist eine Botschaft, die die Besucher mit nach Hause nehmen.

Gruppen und Schulklassen können eine Führung durch die Ausstellung „Sucht hat immer eine Geschichte“ erhalten. Hierfür ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Die Führungen werden von MitarbeiterInnen des Jugendamtes des Kreis Coesfeld, dem Treffpunkt Nottuln und der Fachstelle für Suchtprävention durchgeführt. Informationsmaterial zu verschiedenen Themen liegen für Sie bereit.

***Das Fazit der Ausstellung macht Mut:  
Sucht hat immer eine Geschichte, aber  
es gibt Wege aus der Sucht.  
Es gibt Helfer und es gibt Hilfe.***